

Die Untersuchungen in Zürich bestätigten, was mit dem Bericht Kunz unbedingt vermieden werden sollte. Asperger Syndrom, empfohlen Methylphenidat.

Methylphenidat ist bekannt unter dem Namen Ritalin.

Der Arztbericht der PUK ZH wurde nicht für die Öffentlichkeit verfasst und es sind deshalb nur die Ausgangsbedingung und Schlussfolgerungen lesbar.

Um die Zusammenhänge ADS/ADHS mit alltäglichen Hörschäden durch Tierschreckgeräte zu verstehen:

<http://www.knalltrauma.ch>

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Soziale Psychiatrie und
Allgemeinpsychiatrie Zürich West
Militärstrasse 8, Postfach 1930
8021 Zürich
Telefon +41 (0)44 296 74 00
Telefax +41 (0)44 296 74 09
Zentrale +41 (0)44 296 73 00
www.pukzh.ch

Direktor Klinik für Soziale Psychiatrie und
Allgemeinpsychiatrie Zürich West:
Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Wulf Rössler

Zürich, 3.12.2012 / fh

Autismus Spektrum Abklärung, ASA_085
Herr Kurt BOSS, geb. 24.04.1960

1 Abklärungssituation

Herr Boss meldet sich selber zur Abklärung. Er habe in der Zeitschrift Beobachter einen Artikel über das Asperger Syndrom gelesen und sich darin erkannt. Er habe das Gefühl, dies könnte seine lebenslangen Besonderheiten und aktuellen Schwierigkeiten erklären.

2 Jetziges Leiden

Herr Boss leide seit Anfang April 2007 an einem Tinnitus, der nach der Benutzung eines Marder-schreckgeräts entstanden sei. Dieses Ereignis wird vom Patienten und deshalb im folgenden Bericht auch von uns Unfall genannt. Seitdem sei sein gewohntes Leben zusammengebrochen. Aufgrund der fehlende Habituation an den Tinnitus und der dadurch entstandenen Konzentrationsschwierigkeiten habe er seinen Beruf als Ingenieur und Software-Entwickler bei der Swisscom aufgeben müssen.

7 Diagnosen

F84.5 Asperger Syndrom

Tinnitus aurium Grad II bis III mit dysfunktionaler Bewältigung (fehlende Habituation)

Anamnestisch Anstrengungsasthma seit der Kindheit

8 Prozedere

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Vitaminempfehle,

Bei Wunsch nach einer medikamentösen Unterstützung würden wir einen Versuch mit Stimulantien (z.B. Methylphenidat) empfehlen,

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen dienlich zu sein und stehen Ihnen für die weitere Diskussion sowie für eine Beratung bezüglich eines allfälligen medikamentösen Versuchs mit Methylphenidat gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. med. Helene Haker
Oberärztin, FMH Psychiatrie und Psychotherapie



Florence Hagenmüller, MSc
Psychologin

Anhang:

- Ergebnisse SAT
- Ergebnisse Screening (ESA / PS)

Kopie:

- Herr Boss